

Vorwort

Medical science has proven time and again that when the resources are provided, great progress in the treatment, cure and prevention of disease can occur.

Michael J. Fox

Die moderne Arzneimitteltherapie basiert auf dem Konzept der evidenzbasierten Medizin. Die Herausforderungen an den behandelnden Arzt wachsen in einer Welt der globalisierten und digitalisierten Medizin, in welcher in immer rasanerem Tempo neue Wirkstoffe entwickelt und geprüft werden und die Mechanismen der Evidenzbildung längst nicht mehr vor Landesgrenzen haltmachen. So bilden internationale, multizentrische Studien mit randomisiertem, kontrolliertem Design heutzutage die wichtigste Grundlage für die Beurteilung der Wirksamkeit und Sicherheit von Arzneimitteln. Die in solchen Multicenterstudien gewonnenen Daten werden zumeist in hochrangigen Fachzeitschriften publiziert und bilden die Grundlage für Metaanalysen und schließlich Leitlinien, welche dem Arzt eine praktisch anwendbare Grundlage für die Behandlung seiner Patienten bieten sollen und die Empfehlungen zur Arzneimitteltherapie in Kontext mit empfohlenen diagnostischen Maßnahmen und deren möglichen Befundkonstellationen stellen. Für viele Krankheitsbilder stehen sowohl nationale als auch kontinentale und internationale Leitlinien zur Verfügung. In Zusammenschau mit einer stetig zunehmenden Anzahl von Publikationsorganen für die Ergebnisse der den Leitlinien zugrunde liegenden klinischen Studien sowie einem ausführlichen Angebot an Lehrbüchern und Onlineportalen, inkl. Smartphone-/Tablet-Applikationen, stehen Ärzte heutzutage einer enormen Quantität von Informationsquellen gegenüber, welche für die Behandlung ihrer Patienten relevante Hinweise liefern könnten. Ein profundes pharmakologisches Grundwissen, die Fähigkeit, Studienergebnisse kritisch zu hinterfragen, sowie ein systematisches und sorgfältiges Vorgehen in der Festlegung der medikamentösen Therapie unter Berücksichtigung der Relation des erwarteten Nutzens der Behandlung zu den möglichen Risiken sind dabei wichtige Fähigkeiten des Arztes, die während des Medizinstudiums und der ärztlichen Ausbildung erstrebt werden. Diese zweite Auflage der „Arzneimitteltherapie“ bietet sowohl eine übersichtliche und prägnante Abfassung der Substanzklassen und deren wichtigsten Vertreter in Form von Monografien als auch Empfehlungen zur medikamentösen Behandlung bedeutsamer Krankheitsbilder. Aktuelle Studienergebnisse und Leitlinien sind die Grundlage unseres Werks, welches einen didaktisch sinnvollen Überblick über die Arzneimitteltherapie geben soll. Dafür beschränken wir uns auf relevante Informationen,

um eine größtmögliche Zeiteffizienz beim Lesen oder Nachschlagen zu ermöglichen.

Timo Siepmann
Gerd A. Kullak-Ublick

im Sommer 2016